

Ä M T S B L Ä T T

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN LANDESKIRCHE SACHSENS

Jahrgang 2014 – Nr. 13/14

Ausgegeben: Dresden, am 25. Juli 2014

F 6704

INHALT

A. BEKANNTMACHUNGEN

III. Mitteilungen

Veränderungen im Kirchenbezirk Chemnitz	A 182
Veränderung im Kirchenbezirk Freiberg	A 183
Veränderung im Kirchenbezirk Marienberg	A 183
Veränderung im Kirchenbezirk Zwickau	A 184
Interkulturelle Woche 2014	A 184

Berufliche Fortbildung Generationen- und Altenarbeit für Pfarrer/Pfarrerinnen und Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen (2015 – 2017)	A 185
--	-------

V. Stellenausschreibungen

1. Pfarrstellen	A 186
Auslandspfarrdienst der EKD	A 187
2. Kantorenstellen	A 188
4. Gemeindepädagogenstellen	A 189
6. Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin für Kassen- und Haushaltswesen für die Kassenverwaltung Leipzig	A 190

VII. Persönliche Nachrichten

Zusammensetzung der 27. Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens	A 190
---	-------

B. HANDREICHUNGEN FÜR DEN KIRCHLICHEN DIENST

Entfallen

A. BEKANNTMACHUNGEN**III.
Mitteilungen****Veränderungen im Kirchenbezirk Chemnitz****Auflösung des Schwesterkirchverhältnisses
zwischen der Ev.-Luth. Johanniskirchgemeinde Limbach-Oberfrohna-Rußdorf
und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde zum guten Hirten Bräunsdorf (Kbz. Chemnitz)**

Reg.-Nr. 50-Limbach-Oberfrohna-Rußdorf 1/231

Regionalkirchenamt Chemnitz am 03.06.2014 genehmigt worden ist, mit Ablauf des 31.12.2014 das bestehende Schwesterkirchverhältnis beendet.

Urkunde

Gemäß § 10 Abs. 2 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 1 c Zuständigkeitsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

Chemnitz, den 03.06.2014

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde zum guten Hirten Bräunsdorf und die Ev.-Luth. Johanniskirchgemeinde Limbach-Oberfrohna-Rußdorf im Kirchenbezirk Chemnitz haben durch Auflösungsvereinbarung vom 02.04.2014 und 04.04.2014, die vom Ev.-Luth.

Siegel

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt ChemnitzMeister
Oberkirchenrat**Bildung eines Schwesterkirchverhältnisses
zwischen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Limbach-Kändler,
der Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Limbach-Oberfrohna,
der Ev.-Luth. Kirchgemeinde zum guten Hirten Bräunsdorf
und der Ev.-Luth. Johanniskirchgemeinde Limbach-Oberfrohna-Rußdorf (Kbz. Chemnitz)**

Reg.-Nr. 50-Limbach-Kändler 1/88

Trägerin der gemeinsamen Pfarrstellen und anstellende Kirchgemeinde gemäß § 2 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz ist die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Limbach-Kändler.

Urkunde

Gemäß § 10 Abs. 2 Kirchgemeindeordnung und § 3 Abs. 1 Kirchgemeindestrukturgesetz in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 1 c Zuständigkeitsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

Chemnitz, den 03.06.2014

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Limbach-Kändler, die Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Limbach-Oberfrohna, die Ev.-Luth. Johanniskirchgemeinde Limbach-Oberfrohna-Rußdorf und die Johanniskirchgemeinde zum guten Hirten Bräunsdorf haben durch Vertrag vom 06.05.2014, 13.05.2014, 16.05.2014 und 20.05.2014, der vom Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Chemnitz am 03.06.2014 genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 01.01.2015 ein Schwesterkirchverhältnis gegründet.

Siegel

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt ChemnitzMeister
Oberkirchenrat

Veränderung im Kirchenbezirk Freiberg

Bildung eines Schwesterkirchverhältnisses zwischen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Altenberg-Schellerhau mit den bisher im Schwesterkirchverhältnis verbundenen Ev.-Luth. Kirchgemeinde Geising, der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lauenstein-Liebenau und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Fürstenwalde-Fürstenau (Kbz. Freiberg)

Reg.-Nr. 50-Altenberg-Schellerhau 1/8

Dresden am 11. Juni 2014 genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 1. Januar 2015 ein Schwesterkirchverhältnis.

Urkunde

Gemäß § 10 Abs. 2 Kirchgemeindeordnung und § 3 Abs. 1 Kirchgemeindestrukturgesetz in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe c Zuständigkeitsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

Trägerin der gemeinsamen Pfarrstellen und anstellende Kirchgemeinde gemäß § 2 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz ist die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Altenberg-Schellerhau.

Dresden, den 11. Juni 2014

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Altenberg-Schellerhau, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Geising, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lauenstein-Liebenau und die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Fürstenwalde-Fürstenau im Kirchenbezirk Freiberg bilden auf Grund des Vertrages vom 6., 7., 8. und 15. Mai 2014, der vom Ev.-Luth. Regionalkirchenamt

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Dresden

L.S.

am Rhein
Oberkirchenrat

Veränderung im Kirchenbezirk Marienberg

Vereinigung der bisher im Schwesterkirchverhältnis verbundenen Ev.-Luth. Georgenkirchgemeinde Flöha, der Ev.-Luth. Auferstehungskirchgemeinde Flöha-Plaue, der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Niederwiesa und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Falkenau (Kbz. Marienberg)

Reg.-Nr. 50-Flöha 1/439

§ 3

Urkunde

Gemäß § 4 Abs. 5 und 6 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 4 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz und § 2 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe d Zuständigkeitsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

Der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Flöha-Niederwiesa ist Rechtsnachfolgerin der bisherigen Ev.-Luth. Kirchgemeinde Falkenau, der Ev.-Luth. Georgenkirchgemeinde Flöha, der Ev.-Luth. Auferstehungskirchgemeinde Flöha-Plaue und Ev.-Luth. Kirchgemeinde Niederwiesa.

§ 4

§ 1

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Falkenau und die Ev.-Luth. Georgenkirchgemeinde Flöha, die Ev.-Luth. Auferstehungskirchgemeinde Flöha-Plaue und die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Niederwiesa haben sich durch Vertrag vom 10.06.2014, der am 24.06.2014 vom Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Chemnitz genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 01.07.2014 zu einer Kirchgemeinde vereinigt, die den Namen „Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Flöha-Niederwiesa“ trägt.

Der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Flöha-Niederwiesa werden die Grundvermögen

- des Kirchenlehns zu Flöha, des Kirchenlehns der Auferstehungskirche zu Flöha-Plaue, des Kirchenlehns zu Oberwiesa,
- des Pfarrlehns zu Flöha (grundbüchlich bezeichnet als „Pfarrlehn zu Flöha“ und „Das Pfarrlehn zu Flöha“), des Pfarrlehns zu Falkenau, des Pfarrlehns in Falkenau, des Pfarrlehns Falkenau,
- des Kantoratslehns zu Flöha
- und des Kirchen- und Pfarrlehns zu Oberwiesa (grundbüchlich bezeichnet als „Kirchen- und Pfarrlehn zu Oberwiesa“ und „Das Kirchen- und Pfarrlehn zu Oberwiesa“)

zugeordnet. Die vorgenannten Lehen werden durch den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Flöha-Niederwiesa verwaltet und im Rechtsverkehr vertreten.

§ 2

(1) Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Flöha-Niederwiesa hat ihren Sitz in Flöha.

Chemnitz, den 24.06.2014

(2) Sie führt ein eigenes Kirchensiegel. Bis zur Einführung dieses neuen Kirchensiegels ist das Kirchensiegel der bisherigen Ev.-Luth. Georgenkirchgemeinde Flöha zu verwenden.

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Chemnitz

L.S.

Meister
Oberkirchenrat

Veränderung im Kirchenbezirk Zwickau

Vereinigung der Ev.-Luth. Nicolai-Kirchgemeinde Zwickau und der Ev.-Luth. Katharinenkirchgemeinde Zwickau (Kbz. Zwickau)

Reg.-Nr. 50-Zwickau, Nicolai 1/324

Urkunde

Gemäß § 4 Abs. 5 und 6 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 4 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz und § 2 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe d Zuständigkeitsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht und angeordnet:

§ 1

Die Ev.-Luth. Nicolai-Kirchgemeinde Zwickau und die Ev.-Luth. Katharinenkirchgemeinde Zwickau haben sich durch Vertrag vom 30.06.2014, der am 09.07.2014 genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 01.07.2014 zu einer Kirchgemeinde vereinigt, die den Namen

„Evangelisch-Lutherische Nicolai-Kirchgemeinde Zwickau“ trägt.

§ 2

(1) Die Ev.-Luth. Nicolai-Kirchgemeinde Zwickau hat ihren Sitz in Zwickau, Domhof 10.

(2) Sie führt ein eigenes Kirchensiegel. Bis zur Einführung dieses neuen Kirchensiegels sind die Kirchensiegel der bisherigen Kirchgemeinden gemeinsam zu verwenden.

§ 3

(1) Die Ev.-Luth. Nicolai-Kirchgemeinde Zwickau ist Rechtsnachfolgerin der bisherigen Ev.-Luth. Nicolai-Kirchgemeinde Zwickau und der Ev.-Luth. Katharinenkirchgemeinde Zwickau.

(2) Aus dem Grundvermögen der bisherigen Ev.-Luth. Nicolai-Kirchgemeinde Zwickau geht folgender Grundbesitz auf die Ev.-Luth. Nicolai-Kirchgemeinde Zwickau über:

- Flurstück Nr. 769/2 der Gemarkung Reinsdorf in Größe von 1.935 m², Grundbuch von Reinsdorf Blatt 1255 (grundbüchlich bezeichnet als „Evangelisch-Lutherische Domgemeinde St. Marien zu Zwickau“) und
- Flurstück Nr. 141 der Gemarkung Bockwa in Größe von 2.9684 ha, Grundbuch von Bockwa Blatt 18 (grundbüchlich bezeichnet als „Kirchgemeinde zu Bockwa“).

§ 4

Der Ev.-Luth. Nicolai-Kirchgemeinde Zwickau werden die Grundvermögen

- des Aerars der Kirchen zu St. Marien und St. Katharinen, des Aerars zu St. Marien und St. Katharinen in Zwickau, des Kirchenlehns zu Bockwa, des Lehns der Marien- und Catharinenkirche in Zwickau, des Marien- und Katharinen-Kirchenärars zu Zwickau und
- des Pfarrlehns zu Bockwa

zugeordnet. Die vorgenannten Aerare und Lehne werden durch den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Nicolai-Kirchgemeinde Zwickau verwaltet und im Rechtsverkehr vertreten.

§ 5

Diese Anordnung tritt am 01.07.2014 in Kraft.

Chemnitz, den 09.07.2014

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Chemnitz

L.S.

Meister
Oberkirchenrat

Interkulturelle Woche 2014

Reg.-Nr. 2025 (21) 2380

Interkulturelle Woche 2014 (21. bis 27. September 2014): Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern.

Das Motto der diesjährigen Interkulturellen Woche weist darauf hin, dass in der Migrationsgesellschaft Gemeinsamkeiten nicht vorausgesetzt werden können; sie müssen gesucht und sie können gefunden werden. All das kann und darf durchaus Spaß machen.

„Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern“ funktioniert dann, wenn alle gleichberechtigt mitfinden und mitfeiern dürfen. Für das Zusammenleben in der Migrationsgesellschaft muss gewährleistet sein, dass Unterschiede nicht zu Ungleichbehandlung führen, dass niemand diskriminiert, ausgegrenzt oder ausgeschlossen wird. Ungleichbehandlung, Diskriminierung und Rassismus sind die größten Integrationshemmnisse.

In ihrem **Gemeinsamen Wort** warnen hochrangige Vertreter der christlichen Kirchen, Reinhard Kardinal Marx, Dr. Nikolaus Schnei-

der und Metropolit Augoustinos Lambardakis, dass die Grundlagen einer Gesellschaft nicht zur Disposition gestellt werden dürfen. Sie betonen: „*Innerhalb der Europäischen Union gehört das Recht auf Freizügigkeit zu den verbrieften Grundrechten; es ist einer der wichtigsten Pfeiler der europäischen Idee. Wir beobachten mit Sorge, dass populistisch geführte Debatten diese Errungenschaften in Frage stellen und Ängste schüren.*“

Deshalb bildet die **Debatte um die Europäische Binnenwanderung** einen Schwerpunkt des Heftes. Hieran lässt sich beispielhaft zeigen, wie rassistische und antiziganistische Stimmungen wirken. Die Interkulturelle Woche bietet Gelegenheit, sich vor Ort mit diesen Fragestellungen intensiv auseinanderzusetzen.

Das gilt ebenso für ein weiteres Thema: In einem der reichsten Länder der Welt muss auch Platz für diejenigen sein, die aus humanitären Gründen kommen. Die **Forderung nach einem humanitären Aufenthaltsrecht**, das diesen Namen verdient, sollte ein weiterer Schwerpunkt der Interkulturellen Woche sein. Hierzu besteht immer noch erheblicher Aufklärungs- und Handlungs-

bedarf. Wir regen an, dazu Veranstaltungen mit Betroffenen und politisch Verantwortlichen zu planen. Bitte nehmen Sie für gemeinsames Handeln rechtzeitig Kontakt zu Ihren ökumenischen Partnern am Ort auf.

Auch in diesem Jahr steigen in Deutschland die Flüchtlingszahlen. An vielen Orten, in denen Unterkünfte entstehen, gibt es sowohl große Solidarität mit den ankommenden Flüchtlingen als auch massive Vorbehalte und Unkenntnis bis hin zu rassistischen Stimmungen.

„Gemeinsam gegen Rassismus!“ heißt deshalb das Motto zum Tag des Flüchtlings, der, von PRO ASYL initiiert, im Rahmen der Interkulturellen Woche am 26. September stattfindet.

Im diesjährigen Materialheft finden Sie über diese Themen hinaus Texte, die sich mit dem Motto und dem Plakat beschäftigen und Perspektiven sowie Fragestellungen der Migrationsgesellschaft aufgreifen. Sie sollen Anregungen für Veranstaltungen bieten. Es werden Filme und Ausstellungen vorgestellt, die für Aktionen vor Ort hilfreich sein können. Sie finden Hinweise auf Autorinnen und Autoren, die bereit sind zu Lesungen und Diskussionsveranstaltungen. Auch Anregungen für Gottesdienste und zu geistlichen Themen der Interkulturellen Woche sind im Heft enthalten.

Ergänzend zu dem **Aktionsplakat „Offene Gesellschaft“** steht das bekannte **Plakatmotiv „Auge“** in aktualisierter Version für Ihre Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Außerdem gibt es verschiedene **Postkarten** zum Motto sowie **E-Cards**, mit denen Sie elektronisch für die Interkulturelle Woche werben können.

Eine Bitte: Senden Sie uns Ihre Programme und Veranstaltungshinweise sowie Gottesdienstankündigungen zu. Die Vielzahl der Veranstaltungen vor Ort wird auf der Homepage www.interkulturellewoche.de dokumentiert.

Die Materialumschläge werden über die Superintendenturen an die Pfarrkonvente und Bezirkskatecheten, über das Landesjugendpfarramt an die Jugendwarte verteilt, ferner an einzelne Kirchengemeinden, in deren Bereich sich Heime für Asylsuchende befinden. Einige Materialumschläge sind noch im Landeskirchenamt erhältlich.

Material und Plakate sowie aktuelle Informationen können auch über das Internet bestellt bzw. abgerufen werden: www.interkulturellewoche.de.

Für Rücksprachen und Unterstützung steht Ihnen der Ausländerbeauftragte der Landeskirche gern zur Verfügung: Albrecht Engelmann, Tel. (03 51) 46 92-215; E-Mail: albrecht.engelmann@evlks.de.

Berufliche Fortbildung Generationen- und Altenarbeit für Pfarrer/Pfarrerinnen und Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen (2015 – 2017)

Im Kontext der demografischen Entwicklung gewinnt die Arbeit mit älteren und hochaltrigen Erwachsenen an Bedeutung. Dabei sind neben traditionell bewährten Formen neue Ansätze in der Begegnung und Bildung angezeigt. Gleichsam wird es immer drängender, die Begegnung der Generationen zu ermöglichen.

„Das Alter“ gibt es nicht mehr. Älter werdende Frauen und Männer sind heute gesünder, aktiver und in der Lage, Aufgaben eigenständig zu übernehmen. Sie sind bereit, ihre Ressourcen im Austausch mit Jüngeren und in familiären und nachbarschaftlichen Bezügen mit einzubringen.

Dieser Wandel ist Herausforderung und Chance zugleich. Für die Teilnehmenden am Kurs bedeutet es, das eigene Handlungsfeld zukunftsfähiger gestalten zu können. Eingeladen sind diejenigen, die das Potential der älteren Generation für Aktivitäten des Gemeindeaufbaus und für generationenverbindende Arbeit nutzen möchten.

Die auf zwei Jahre angelegte Fortbildung zeigt zukunftsfähige Möglichkeiten, die besonderen Fähigkeiten und Bedarfe unterschiedlicher Lebensalter zu erkennen.

Zielsetzung der praxisbezogenen, am christlichen Menschenbild und an diakonischer Spiritualität orientierten Fortbildung ist der Erwerb professioneller Handlungskompetenz sowohl für die Generationenarbeit wie auch für die Arbeit mit älteren und hochaltrigen Erwachsenen.

Struktur, Inhalte und Methoden der Fortbildung orientieren sich dabei an bestehenden und zukünftigen Handlungsfeldern hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich innovativen, gemeinwesenorientierten und diakonischen Ansätzen öffnen wollen.

Inhalte:

Leben in einer alternden (Kirch-)Gemeinde; „Junge Alte“: Wandel des Alter(n)s. Chancen und Herausforderungen; Generationenübergreifende Bildungsarbeit und neue Formen des bürgerschaftlichen Engagements; Projektarbeit; Das hohe Lebensalter; Beratung und Seelsorge; Sterben, Trauer, Tod.
(Ausführliche Informationen senden wir gern zu.)

Kursgröße:

mindestens 14, maximal 18 Teilnehmende

Organisationsform:

Fraktionierter 6-Wochen-Kurs über einen Zeitraum von 2 Jahren. Start im März 2015

Zusätzlich zu den Kurswochen in Moritzburg:

- Planung, Durchführung und Dokumentation eines generationenübergreifenden Projekts im Aufgabenfeld der Teilnehmenden;
- Bildung von regionalen Kleingruppen, die sich zwischen den Kursabschnitten zum Vertiefungslernen und zur Reflexion treffen.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden einen qualifizierten Teilnahmenachweis.

Kosten:

Seminarkosten gesamt 1.100 € (Kursleitung/Referierende/Arbeitsmaterialien)

Unterkunft und Verpflegung in den Kurswochen in Moritzburg 44,50 € im Doppelzimmer (ges. 1.000 €) und 50,50 € im Einzelzimmer (ges. 1.200 €)

Veranstalter:

Theologisch-Pädagogisches Institut der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
 Pastoralkolleg der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
 Kooperationspartnerinnen: Ev. Hochschule Dresden (ehs), Ev. Erwachsenenbildung Sachsen (EEB)

Weitere Informationen:

Sabine Schmerschneider, Co-Leiterin, EEB Sachsen, Tel. (03 51) 65 61 54 18, E-Mail: info@eeb-sachsen.de oder Wolfgang Lange, TPI, Tel. (03 52 07) 8 45 07, E-Mail: lange@tpi-moritzburg.de oder Eckhard Klabunde, Pastoralkolleg, Tel. (0 35 21) 47 06-880, E-Mail: info@pastoralkolleg-meissen.de.

V.**Stellenausschreibungen**

Bewerbungen aufgrund der folgenden Ausschreibungen sind – falls nicht anders angegeben – bis zum **29. August 2014** einzureichen.

1. Pfarrstellen

Bewerbungen um nachstehend genannte Pfarrstellen sind an das **Landeskirchenamt** zu richten.

Es sollen wieder besetzt werden:

A. durch Übertragung nach § 5 Buchstabe a des Pfarrstellenübertragungsgesetzes – PfÜG – vom 23. November 1995 (ABl. S. A 224):

die 1. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zschorlau (Kbz. Aue)

Zur Kirchgemeinde gehören:

- 2.719 Gemeindeglieder
- drei Predigtstätten (bei 2 Pfarrstellen) mit zwei wöchentlichen Gottesdiensten in Zschorlau und Albernau, 14tägig in Burkhardtgrün sowie monatlich im Pflegeheim HERR-BERGE Burkhardtgrün
- 3 Kirchen, 5 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinde, 2 Friedhöfe
- 11 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: ja
- Dienstbeginn zum 1. Februar 2015
- Dienstwohnung (129 m²) mit 4 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Zschorlau.

Weitere Auskunft erteilen Superintendent Uhlig, Tel. (0 37 71) 25 90 97, Pfarrer Schmoldt, Tel. (0 37 71) 45 82 34 oder der stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende Dr. Schürer, Tel. (0 37 71) 45 81 86.

Wir sind eine aktive Gemeinde, die sich den erzgebirgischen Traditionen verbunden fühlt, aber auch Neuem gegenüber aufgeschlossen ist. Der neue Pfarrer/die neue Pfarrerin sollte kontaktfreudig sein, die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter anleiten, unterstützen, führen und koordinieren können. Er/Sie sollte das gute Miteinander mit den Allianzgemeinden, aber auch der politischen Gemeinde und dem Passionsspielverein aktiv weiterführen.

Wir wünschen uns einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die das Evangelium lebendig verkündigt und Glauben lebt, sich in die Gemeinde einbringt und sowohl ihren inneren Zusammenhalt fördert als auch ihren missionarischen und diakonischen Auftrag unterstützt.

die 2. Pfarrstelle des Ev.-Luth. Kirchspiels im Leipziger Osten (Kbz. Leipzig)

Zum Kirchspiel gehören:

- 3.860 Gemeindeglieder
- 10 Predigtstätten (bei 2 Pfarrstellen) mit einem wöchentlichen Gottesdienst in Paunsdorf, 14tägigen Gottesdiensten in Baalsdorf oder Mölkau und Sellerhausen oder Volkmarsdorf sowie monatlichen Gottesdiensten in vier Alten- bzw. Pflegeheimen
- 5 Kirchen, 5 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinden, 4 Friedhöfe, 1 Kindertagesstätte
- 25 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: nein
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dienstwohnung (121 m²) mit 4 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Leipzig-Paunsdorf.

Weitere Auskunft erteilt Pfarrer Teichert, Tel. (03 41) 2 51 95 84. Die Gemeinden erwarten ein hohes Maß an Fähigkeit und Bereitschaft, im Arbeiterteam mit vielen Haupt- und Ehrenamtlichen konstruktiv und vertrauensvoll zusammen zu wirken. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der inhaltlichen Begleitung im Kita-Bereich, der Konfirmanden- und Familienarbeit sowie der Zusammenarbeit mit gemeindepädagogisch Mitarbeitenden. Eine alternative Dienstwohnung mit 133 m² und 4 Zimmern steht ebenfalls zur Verfügung.

die 1. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lommatzsch-Neckanitz mit SK Dörschnitz-Striegnitz, SK Leuben-Ziegenhain-Planitz und SK Zehren, St.-Michaelis-Kirchgemeinde (Kbz. Meißen-Großenhain)

Zum Schwesterkirchverhältnis gehören:

- 2.646 Gemeindeglieder
- acht Predigtstätten (bei 2,5 Pfarrstellen) mit einem wöchentlichen Gottesdienst in Lommatzsch und monatlichen Gottesdiensten in Neckanitz
- 2 Kirchen, 5 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinden, 2 Friedhöfe
- 9 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: ja
- Dienstbeginn zum 1. Oktober 2014
- Dienstwohnung (199 m²) mit 7 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Lommatzsch.

Weitere Auskunft erteilen Superintendent Stempel, Tel. (0 35 21) 45 30 17 und die Kirchenvorstandsvorsitzende Wagenzink, Tel. (01 76) 20 25 00 91.

Wir freuen uns auf einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die auf Menschen zugeht, gute Kontakte zu Vereinen und kommunalen Einrichtungen pflegen und die für den ländlichen Raum spezifischen Herausforderungen anpacken kann. Die Kindertagesstätte, Grund- und

Oberschule sind im Ort, Gymnasien in Meißen, Nossen und Riesa.
Weitere Informationen unter: www.kirche-lommatzsch.de.

die 2. Pfarrstelle der Ev.-Luth. St.-Jacobi-Kirchgemeinde Neustadt (Kbz. Pirna)

Zur Kirchgemeinde gehören:

- 2.228 Gemeindeglieder
- eine Predigtstätte (bei 2 Pfarrstellen) mit wöchentlichen Gottesdiensten sowie regelmäßigen Gottesdiensten in zwei weiteren Ortsteilen
- 2 Kirchen, 4 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinde, 1 Kindertagesstätte
- 21 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: nein
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dienstwohnung (146 m²) mit 5 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Neustadt (Sachsen).

Weitere Auskunft erteilen Pfarrer Schellenberger, Tel. (0 35 96) 50 97 27 und der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes Schmidt, Tel. (0 35 96) 50 06 47.

Neustadt verfügt über eine sehr gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung. Eine Evangelische und staatliche Grundschulen und eine Mittelschule sind im Ort vorhanden.

Zu den Schwerpunkten der Gemeindegliederarbeit gehören neben einer lebendigen Verkündigung auch die Bildungsarbeit an einer Evangelischen Kindertagesstätte und einer Evangelischen Grundschule am Ort. Ein engagierter Kirchenvorstand sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter freuen sich auf einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die auf die Menschen zugeht, das Miteinander stärkt und eigene Ideen einbringt.

D. durch Übertragung nach § 1 Absatz 4 PfÜG:

die Landeskirchliche Pfarrstelle (83.) zur Wahrnehmung der Krankenhausseelsorge im HELIOS Park-Klinikum und Herzzentrum Leipzig

Die Landeskirchliche Pfarrstelle (83.) zur Wahrnehmung der Krankenhausseelsorge im HELIOS Park-Klinikum und Herzzentrum Leipzig ist mit einem Dienstumfang von 100 Prozent ab 1. Januar 2015 neu zu besetzen.

Dienstsitz ist das Park-Krankenhaus Leipzig, Dienstorte sind alle Krankenhaus-Standorte von HELIOS Park-Klinikum und Herzzentrum Leipzig. Die Kliniken verfügen über ca. 1.200 Betten.

Die ökumenische Zusammenarbeit sowie ein enges Zusammenwirken im Konvent für Krankenhausseelsorge werden erwartet. Zu den Aufgaben gehören die seelsorgerliche Begleitung von Patienten, Angehörigen und Mitarbeitenden der Kliniken sowie regelmäßige Gottesdienste und Andachten. Schwerpunkte sind der seelsorgerliche Dienst in den Somatischen Kliniken des Parkkrankenhauses, im Zentrum für Seelische Gesundheit (Psychiatrie, Psychosomatik, Suchterkrankungen) sowie in den Kliniken für Herzerkrankungen. Die Komplexität der Versorgung von der Regelversorgung eines Akutkrankenhauses über die spezialisierte und langfristig angelegte Versorgung einer Suchtklinik bis zur Hochleistungsmedizin im Herzzentrum stellt eine Herausforderung dar. In besonderer Weise ergeben sich an diesem Ort die Sinnfragen moderner Medizin. Medizinethische Fragestellungen werden in verschiedenen Klinischen Ethikkomitees reflektiert. Eine aktive Mitarbeit ist gewünscht. Es gehört zu den Erwartungen, dass Bewerberinnen bzw. Bewerber sich mit ihrer zukünftigen pastoralen Rolle und Funktion in der Krankenhausseelsorge auseinandersetzen. Erwartet werden ferner:

- Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in medizin-ethischen Fragestellungen

- Beiträge zur Weiterbildung von Mitarbeitenden, Angebote, die das Gespräch zwischen christlichem Glauben sowie medizinischen und gesellschaftlichen Entwicklungen fördern
- Bereitschaft zur seelsorgerlichen Begleitung von Mitarbeitergruppen
- Befähigung zu Öffentlichkeitsarbeit, Beiträge in klinikinternen Publikationen
- ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit, Sprachfähigkeit im säkularen Umfeld sowie Bereitschaft und Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen.

Grundlage des Dienstes ist im Übrigen die Ordnung für Krankenhausseelsorge in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens vom 29. Mai 2001 (ABl. S. A 153). Eine Seelsorgeausbildung gemäß den Standards der deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) ist erforderlich. Die Übertragung dieser Stelle erfolgt gemäß § 11 Absatz 2 Satz 3 des Pfarrerdienstgesetzergänzungsgesetzes befristet für die Dauer von 6 Jahren. Bei entsprechendem dienstlichem Interesse ist eine Verlängerung möglich.

Auslandspfarrdienst der EKD

Auslandsdienst in Jerusalem/Israel

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in Jerusalem sucht die Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung für das Pilger- und Begegnungszentrum auf dem Ölberg zum 1. September 2015 für die Dauer von zunächst sechs Jahren

einen Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar.

Sie finden Informationen über die Stiftung im Internet unter www.evangelisch-in-jerusalem.org.

Die Pfarrstelle an der Himmelfahrtskirche bietet eine interessante pastorale Tätigkeit in einem einzigartigen ökumenischen, interreligiösen und gesellschaftlichen Umfeld. Als Teil einer gemeinsamen Struktur der EKD-Einrichtungen im Heiligen Land („Evangelisch in Jerusalem“) konzentriert sich die Arbeit schwerpunktmäßig auf Angebote, Programme und Begleitung für deutschsprachige Pilger und Touristen.

Die Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung erwartet:

- Interesse an einer spirituell ausgerichteten Bildungsarbeit mit Gruppen auf dem Ölberg
- Aufgeschlossenheit und Lernbereitschaft gegenüber anderen Konfessionen und Religionen
- ausgeprägte Bereitschaft zur Kooperation im Team der Entsandten und mit den ökumenischen Partnern auf dem Campus der Stiftung
- Freude an der Arbeit mit jungen Menschen (Volontären) und Familien
- sehr gute englische Sprachkenntnisse; Kenntnisse der arabischen und/oder neuhebräischen Sprache sind von Vorteil (ein von der EKD finanzierter Intensivkurs wird angeboten).

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Leitung eines Gemeindepfarramtes. Erfahrungen in der Bildungsarbeit sind wünschenswert. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Partner/Ihre Partnerin ebenfalls kennen lernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von ihm bzw. ihr mitgetragen werden muss.

Unter www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php sind die Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen über die Pfarrstelle zu erhalten. Bitte dazu **Kennziffer 2058** angeben.

Weitere Auskunft erteilen OKR Pühn, Tel. (05 11) 27 96-234, E-Mail: martin.puehn@ekd.de sowie Frau Schimmel, Tel. (05 11) 27 96-105, E-Mail: susanne.schimmel@ekd.de.

Bewerbungen sind bis **15. Oktober 2014** an die Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung, Geschäftsführung, c./o. Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 20, 30402 Hannover zu richten.

2. Kantorenstellen

Ev.-Luth. Johanneskirchgemeinde Dresden-Johannstadt-Striesen (Kbz. Dresden Mitte)

6220 Dresden-Johannstadt-Striesen 16

Angaben zur Stelle:

B-Kantorenstelle

- Dienstumfang: 75 Prozent
- Dienstbeginn zum 1. Oktober 2014
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 10)
- Orgeln: Schuster & Sohn 1964 (II/14) und Schuster & Sohn 1987 (II/16)
- weitere zur Verfügung stehende Instrumente: Flügel, Klaviere, Cembalo, Orff-Instrumentarium, Bandtechnik.

Angaben zur Kirchengemeinde:

- 5.630 Gemeindeglieder
- 2 Predigtstätten (bei 2,5 Pfarrstellen) mit in der Regel 2 gleichzeitigen wöchentlichen Gottesdiensten in 2 Orten
- kein weiterer Kantor
- 18 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zum Dienstbereich:

- 9 Ø monatliche Gottesdienste
 - 20 Ø Kasualien jährlich
 - 3 Gruppen Kinderchor mit 50 regelmäßig Teilnehmenden
 - 1 Seniorensingkreis mit 20 regelmäßig Teilnehmenden
 - 1 Gospelchor mit 60 regelmäßig Teilnehmenden
 - 1 Kirchenchor mit 30 Mitgliedern
 - 1 wöchentlicher regelmäßiger Instrumentalkreis (wechselnde Instrumentalprojekte)
 - 1 Posaunenchor mit 13 Mitgliedern (eigener Leiter)
 - 2 – 3 jährliche kirchenmusikalische Veranstaltungen
 - Chorrüstzeiten
 - zahlreiche Vertretungsorganisten und andere in die Arbeit eingebundene ehrenamtlich Mitwirkende
 - 2 x Gitarrenkreis und Flötenkurse mit anderweitiger Leitung.
- Die Johanniskirchgemeinde wünscht sich einen engagierten Kantor/eine engagierte Kantorin, der/die offen ist für traditionelle und zeitgenössische Kirchenmusik. Er/Sie sollte Bewährtes weiter ausbauen und Neues wagen.

Die Kirchenmusik in der Johanniskirchgemeinde orientiert sich vor allem daran, möglichst vielen Menschen Gelegenheit zum aktiven Musizieren zu bieten und den Gottesdienst in verschiedenen Formen lebendig zu gestalten. Dabei steht nicht die Perfektion im Mittelpunkt, sondern die Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren sowie die Verkündigung des Wortes Gottes mit den Mitteln der Musik.

Eine Vielfalt an Musikgruppen und verschiedene Aufführungsorte erfordern Organisationsgeschick und ein strukturiertes Arbeiten. Besonders für die Arbeit mit den Kindergruppen, dem Gospelchor und bei Jugendchorprojekten ist Kompetenz in Populärmusik erforderlich.

Weitere Auskunft erteilt Pfarrer Hausteine, Vorsitzender des Kirchenvorstandes der Johanniskirchgemeinde Dresden-Johannstadt-Striesen.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an das Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden zu richten.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Döbeln mit Schwesterkirchgemeinde Technitz-Ziegra (Kbz. Leisnig-Oschatz)

6220 Döbeln 63

Angaben zur Stelle:

B-Kantorenstelle

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Dienstbeginn zum 1. Oktober 2014 oder zum nächstmöglichen Zeitpunkt

- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 10)
- Orgeln:
 - Döbeln St. Nicolai: pneumatische Eule-Orgel, Baujahr 1929 (3 Manuale, 59 Register)
 - Simsewitz: mechanische Göthel-Orgel, Baujahr 1863 (1 Manual und Pedal, 7 Register)
 - Technitz: mechanische Jehmlich-Orgel, Baujahr 1852 (2 Manuale und Pedal, 23 Register)
 - Ziegra: mechanische Jehmlich-Orgel, Baujahr 1857 (1 Manual und Pedal, 6 Register)
- weitere zur Verfügung stehende Instrumente:
 - St. Nicolaikirche: Truhenoriel (Klop, 2004, 5 Register)
 - im Gemeindehaus: Flügel, Klavier, E-Piano
 - Jacobikirche und Friedhofskapelle: Ahlborn-Orgeln.

Angaben zur Kirchengemeinde:

- 2.460 Gemeindeglieder
- 4 Predigtstätten (bei 2 Pfarrstellen) mit 2 bis 3 wöchentlichen Gottesdiensten
- 30 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zum Dienstbereich:

- 1 bis 2 Gottesdienste am Sonntag
- Kantorei Döbeln mit 30 Mitgliedern
- 2 Kinderchöre (Nicolaispatzen und Kurrende)
- ganzjähriges Kirchenmusikprogramm mit Konzerten (1 bis 2 Oratorien, Orgelkonzerte u. a.)
- für Oratorienkonzerte Kooperation mit anderen Kantoreien der Umgebung
- Kooperation mit anderen Kulturträgern der Stadt (Kammerorchester Döbeln, Musikschule, Mittelsächsisches Theater, Stadtsingchor)
- 1 Kurrederüstzeit (ephoral)
- 1 Posaunenchor mit 12 Mitgliedern.

Die Stadt Döbeln hat etwa 20.000 Einwohner und liegt landschaftlich reizvoll im Muldental. Die Stadt liegt verkehrsgünstig in der Mitte des Städtedreiecks Leipzig-Dresden-Chemnitz. Alle Schularten sind vorhanden und u. a. durch das Mittelsächsische Theater ist Döbeln kulturell sehr gut versorgt.

Die spätgotische Hallenkirche St. Nicolai verfügt über ca. 500 Sitzplätze und ist durch ihre Ausstattung (Altar, Mirakelmann, Kanzel) kunsthistorisch sehr bedeutsam. Die Eule-Orgel wurde 2002 durch die Erbauerfirma komplett restauriert und stellt ein eindrucksvolles, original erhaltenes Instrument aus der Zeit der Spätromantik dar. Der/Die neue Stelleninhaber/Stelleninhaberin sollte eine besondere Affinität zu dieser Orgel haben, die neben den Gottesdiensten regelmäßig in Konzerten erklingt (Orgelsommer, Neujahrskonzert, Offene Kirchentür – 30 Minuten Musik und Texte in den Sommermonaten).

Neben der St. Nicolaikirche gehört die St. Jacobikirche zur Kirchengemeinde. Hier finden gelegentlich Gottesdienste statt, außerdem eignet sich die Jacobikirche besonders für Kammerkonzerte. Die Kirchengemeinde ist Trägerin eines evangelischen Kindergartens und eines Friedhofes. In Technitz gibt es zudem eine evangelische Grundschule. Unterstützt wird die Arbeit durch den Kirchenmusik-Förderverein Döbeln e. V.

Eine Dienstwohnung in Kirchnähe ist vorhanden. Weitere Informationen sind unter www.kirchengemeinde-doebeln.de zu finden.

Weitere Auskunft erteilen Pfarrer Siegmund, Tel. (0 34 31) 71 01 94 und KMD Schmidt, Tel. (03 43 21) 68 58 40.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis **31. August 2014** an das Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden zu richten.

4. Gemeindepädagogenstellen

Ev.-Luth. Johanneskirchgemeinde Dresden-Johannstadt-Striesen (Kbz. Dresden Mitte)

64103 Dresden-Johannstadt-Striesen 68

Angaben zur Stelle:

- nebenamtliche Gemeindepädagogenstelle (nebenamtlicher gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss, C-Ausbildung oder diesem gleichgestellter Fach- oder Hochschulabschluss erforderlich)
- Dienstumfang: 50 Prozent
- Dienstbeginn zum 1. September 2014
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 6)
- Aufstockung des Dienstumfangs durch Erteilung von Religionsunterricht ist möglich.

Angaben zur Kirchgemeinde:

- 5.630 Gemeindeglieder
- 2 Predigtstätten (bei 2,5 Pfarrstellen) mit 2 wöchentlichen Gottesdiensten
- 1 weiterer gemeindepädagogischer Mitarbeiter (1 VzÄ)
- 18 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen
- 1 Kindergarten.

Angaben zum Dienstbereich:

- 1 Vorschulkindergruppe mit 15 regelmäßig Teilnehmenden
- 4 Schulkindergruppen mit 40 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 Eltern-Kind-Gesprächskreis mit 20 regelmäßig Teilnehmenden
- 3 jährliche Veranstaltungen (Kinderbibelwochen, Regenbogenstraße, Projektwoche mit dem Kindergarten)
- 1 Rüstzeit (Kinder)
- 10 in die Arbeit eingebundene ehrenamtlich Mitwirkende
- wöchentliche Kindergottesdienste in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
- mehrere staatliche wie evangelische Schulen sind in der Stadt Dresden und im Umfeld der Johanniskirchgemeinde vorhanden.

Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde legt einen Grundstein für die christliche Bildung und Erziehung und bietet die Chance, eine beständige Bindung an die Gemeinde herzustellen.

Aus diesem Grund wünscht sich die Johanneskirchgemeinde einen Gemeindepädagogen/eine Gemeindepädagogin, der/die über den Willen und die Fähigkeit verfügt, die Botschaft Jesus Christus in die Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und Familien in Wort und Tat glaubwürdig und mit Freude zu vermitteln.

Teamfähigkeit, Engagement, Kreativität und die Fähigkeit zur intergenerativen Arbeit sowie die Würdigung ehrenamtlich Mitarbeitender und Kompetenz in deren Organisation, Begleitung und Weiterentwicklung sind uns wichtig.

Weitere Auskunft erteilt der Vorsitzende des Kirchenvorstandes der Johanneskirchgemeinde Dresden-Johannstadt-Striesen, Pfarrer Haustein, Tel. (03 51) 4 59 34 26.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis **30. August 2014** an den Ev.-Luth. Kirchenvorstand der Johanneskirchgemeinde Dresden-Johannstadt-Striesen, Haydnstraße 23, 01309 Dresden zu richten.

Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Hohndorf (Kbz. Glauchau-Rochlitz)

64103 Hohndorf 80

Angaben zur Stelle:

- nebenamtliche Gemeindepädagogenstelle (nebenamtlicher gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss, C-Ausbildung oder diesem gleichgestellter Fach- oder Hochschulabschluss erforderlich)
- Dienstumfang: 50 Prozent

- Dienstbeginn zum 10. September 2014
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 6)
- Aufstockung des Dienstumfangs durch Erteilung von Religionsunterricht ist möglich.

Angaben zur Kirchgemeinde:

- 1.006 Gemeindeglieder
- 1 Predigtstätte
- 5 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt
- Kooperationsvertrag mit der christlichen Kindertagesstätte „Saatkorn“ im Ort
- christliche Pfadfindergruppe im Ort.

Angaben zum Dienstbereich:

- 1 Vorschulkindergruppe mit 14 regelmäßig Teilnehmenden
- 4 Schulkindergruppen mit 60 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 Mutti-Kind-Kreis mit 26 regelmäßig Teilnehmenden
- Kindergottesdienst
- jährlich Kinderbibelwoche, Kinderrüstzeit mit jeweils mind. 50 Kindern und Mitarbeitern
- jährlich Martinstag und andere Feste mit Kindern und Familienbeteiligung.

Als lebendige, vielfältige und visionäre Kirchgemeinde Hohndorf freuen wir uns auf einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin, der/die aus einer engen persönlichen Gottesbeziehung heraus mit großem Herzen für Kinder, Jugendliche und Familien bei uns leben und arbeiten möchte.

Er/Sie sollte mit uns gemeinsam in der Kooperation mit der örtlichen christlichen Kindertagesstätte „Saatkorn“ große Chancen zum Gemeindegewachstum erkennen und motiviert nutzen. Viele engagierte Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen wünschen sich konstruktive Zusammenarbeit. Begabungen in den Bereichen Organisation/Struktur/Kommunikation und Kreativität wären von Vorteil. Weitere Auskunft erteilt Pfarrer Merkel, Tel. (03 72 98) 1 24 93, E-Mail: andreas.merkel@evlks.de.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf, Hauptstraße 13, 09394 Hohndorf zu richten.

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Werdau mit Schwesterkirchgemeinden Königwalde und Steinpleis (Kbz. Zwickau)

64103 Werdau 123

Angaben zur Stelle:

- hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle (gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss oder diesem gleichgestellter Hochschul- oder Fachschulabschluss erforderlich)
- Dienstumfang: 100 Prozent
- Dienstbeginn zum 7. Oktober 2014 befristet für den Zeitraum des Mutterschutzes und der Elternzeit (voraussichtlich 3 Jahre)
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 9)
- Erteilung von ca. 8 Stunden Religionsunterricht (in derzeit 2 bis 3 Schulen).

Angaben zur Kirchgemeinde:

- 3.400 Gemeindeglieder im Schwesterkirchverbund
- 4 Predigtstätten (bei 2 Pfarrstellen) mit 4 wöchentlichen Gottesdiensten
- 1 weitere gemeindepädagogische Mitarbeiterin
- 6 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zum Dienstbereich:

- 5 Schulkindergruppen (Christenlehre Werdau und Leubnitz) mit 70 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 Junge Gemeinde mit ca. 6 bis 8 regelmäßig Teilnehmenden
- Freizeitarbeit (z. T. Leitung bzw. Mitarbeit bei ökumenischen Kinderbibeltagen in den Winterferien, Kinderbibelwoche und JG-Freizeit in den Sommerferien, Kindermusical in den Herbstferien; nach Absprache Arbeit bei Konfirmanden- und Gemeinderüstzeiten)

- Anleitung Kindergottesdienstgruppe
- Mitarbeit Familiengottesdienste
- Kontakt zur Johanniter Kindertagesstätte.

Wir suchen einen Gemeindepädagogen/eine Gemeindepädagogin, der/die die bisher aufgebaute Arbeit mit den Kindern in den Christenlehregruppen und den Jugendlichen fortsetzt. Wir wünschen uns dabei einen teamfähigen Mitarbeiter/eine teamfähige Mitarbeiterin, der/die den Glauben an Jesus Christus anschaulich vermittelt sowie gemeinsam mit den anderen Mitarbeitern und Ehrenamtlichen den Gemeindeaufbau fördert. Neben der Arbeit in den Kinder- und Jugendgruppen bietet die Stelle noch Freiraum für die Gewinnung und Förderung von Mitarbeitern und zur Umsetzung eigener Ideen und Projekte.

Räumlich sind dafür in dem neuen Gemeindezentrum in Werdau und dem neuen Gemeindehaus in Leubnitz sehr gute äußere Bedingungen vorhanden.

Im Schwesterkirchverhältnis gibt es zudem eine nebenamtliche Gemeindepädagogenstelle mit 40 Prozent Beschäftigungsumfang für die Arbeit mit Kindern in Steinpleis und Königswalde.

Bei der Suche nach einer Wohnung sind wir behilflich.

Weitere Auskunft erteilt Pfarrer Richter, Tel. (0 37 61) 22 70.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Werdau, Burgstraße 32, 08412 Werdau zu richten.

6. Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin für Kassen- und Haushaltswesen für die Kassenverwaltung Leipzig

Kirchenbezirk Leipzig

Reg.-Nr. 63106-5/40

Beim Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig ist voraussichtlich ab dem 17. November 2014 die Stelle eines Sachbearbeiters/einer Sachbearbeiterin für Kassen- und Haushaltswesen für die Kassenver-

waltung Leipzig als Vertretung während der Dauer der Mutterschutzfristen und der ggf. anschließenden Elternzeit mit einem Stellenumfang von 77,5 Prozent einer Vollbeschäftigung befristet zu besetzen.

Zu den Aufgaben des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin gehören u. a.:

- Erstellen der Haushaltplanentwürfe für die Kirchgemeinden und Kirchenbezirke
- Bearbeitung und Überwachung aller Zahlungsvorgänge
- Belegbearbeitung
- Jahresabschluss
- Beratung der Kirchgemeinden und Kirchenbezirke in Haushalts- und Baufinanzierungsangelegenheiten
- Abrechnungen jeglicher Art.

Von dem Bewerber/der Bewerberin werden erwartet:

- Erfahrungen im kirchlichen Haushalt- und Kassenwesen
- fundierte Kenntnisse der Buchführung
- Kenntnisse der landeskirchlichen Verwaltungsstruktur
- Teamfähigkeit, aber auch eigenständige Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Teilnahme an Beratungen außerhalb der normalen Dienstzeit
- einen sicheren Umgang mit Informationstechnik.
- Die Zugehörigkeit zu einer Gliedkirche der EKD ist Anstellungsvoraussetzung.
- Die Vergütung richtet sich nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 8).

Weitere Auskunft erteilt der Leiter der Kassenverwaltung Herr Fischer, Tel. (03 41) 2 12 00 94 11.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis **31. August 2014** an den Ev.-Luth. Kirchenbezirksvorstand Leipzig, Burgstraße 1–5, 04109 Leipzig zu richten.

VII.

Persönliche Nachrichten

Zusammensetzung der 27. Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens

Reg.-Nr. 12 11-12

Nachdem die 27. Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens die Gültigkeit der Wahlen zu dieser Landessynode festgestellt hat, wird nachstehend gemäß § 19 Nummer 4 der Landessynodal-Wahlordnung vom 25. Februar 2013 (ABl. S. A 70) die Zusammensetzung der 27. Landessynode bekannt gegeben:

Wahlkreis 1 (Annaberg)

Eva Gorbatschow, Pfarrerin
Hauptstraße 108, OT Arnsfeld, 09456 Mildenaue
Angela Müller, Dipl.-Ingenieurin
Am Krebsbach 18, 09366 Niederdorf
Frank Seidel, Dipl.-Ingenieur
Farbegasse 1, 09456 Annaberg-Buchholz

Wahlkreis 2 (Aue)

Gaston Nogrady, Pfarrer
Annaberger Straße 84, OT Markersbach, 08352 Raschau-Markersbach
Katrín Kauk, Gemeindepädagogin
Schulberg 9, 08301 Bad Schlema

Cornelia Krauß, Gymnasiallehrerin

Steinweg 1, OT Markersbach, 08352 Raschau-Markersbach

Wahlkreis 3 (Auerbach)

Michael Goll, Pfarrer
Tannenbergesthale Straße 48, OT Hammerbrücke, 08269 Muldenhammer
Barbara Pfeiffer, Kirchliche Verwaltungsangestellte
Kottenheider Straße 4 B, 08267 Zwota
Lutz König, Veranstaltungstechniker
Lutherstraße 17 a, 08223 Falkenstein

Wahlkreis 4 (Bautzen-Kamenz)

Albrecht Ehrler, Pfarrer
An der Neuen Schule 6, OT Gröditz, 02627 Weißenberg
Kerstin Otto, Diplomverwaltungswirtin
Postweg 2, 01909 Frankenthal
Bernd Riechen, Diplomforstwirt,
An den Fischteichen 1, 02681 Wilthen

Wahlkreis 5 (Chemnitz)

Johannes Schubert, Pfarrer
An der Stadtkirche 1, 09212 Limbach-Oberfrohna

Marco Kahle, Dipl.-Kaufmann
Harthauer Weg 20, 09123 Chemnitz
Anett Richter, Kinderkrankenschwester
Hans-Sachs-Straße 21, 09126 Chemnitz

Wahlkreis 6 (Dresden Mitte)

Gisela Merkel-Manzer, Pfarrerin
Clara-Zetkin-Straße 30, 01159 Dresden
Bettina Westfeld, Historikerin
Oskar-Seyffert-Straße 34, 01189 Dresden
Prof. Gertrud Günther, Gesangspädagogin
Lönsstraße 12, 01259 Dresden

Wahlkreis 7 (Dresden Nord)

Christian Mendt, Pfarrer
Fritz-Schulze-Straße 2, 01445 Radebeul
Dr. Florian Reißmann, Projektmanager
Weinbergstraße 18, 01129 Dresden
Christine Unruh-Lungfiel, Theologin/Hausfrau
Zum Weißiger Kirchsteig 11, OT Ullersdorf, 01454 Radeberg

Wahlkreis 8 (Freiberg)

Dr. Sebastian Schurig, Pfarrer
Kirchplatz 12, 01744 Dippoldiswalde
Katrin Hutzschenreuter, Krankenschwester
Dammstraße 28, 09599 Freiberg
Michael Grundmann, Arzt
Ammelsdorf 59, 01744 Dippoldiswalde

Wahlkreis 9 (Glauchau-Rochlitz)

Dr. Martin Teubner, Pfarrer
Kirchplatz 1, 08393 Meerane
Dr. Christoph Scheurer, Landrat
Schönbörnchener Weg 124, 08371 Glauchau
Andreas Hartenstein, Dipl.-Kaufmann
Beethovenstraße 11, 09217 Burgstädt

Wahlkreis 10 (Leipzig 1)

Ulrike Franke, Pfarrerin
Michael-Kazmierczak-Straße 41, 04157 Leipzig
Till Vosberg, Rechtsanwalt
Kochstraße 24 a, 04275 Leipzig
Klaus Hinze, Dipl.-Sozialarbeiter
Heinrich-Budde-Straße 9, 04157 Leipzig

Wahlkreis 11 (Leipzig 2)

Dr. Peter Amberg, Pfarrer
Gräfestraße 18, 04129 Leipzig
Prof. Dr. Uwe Gerd Liebert, Mediziner
Querstraße 7, OT Panitzsch, 04451 Borsdorf
Heinz Hartwig Böhmer, Wirtschaftsprüfer, Geschäftsführer
Waldstraße 7, OT Zschölkau, 04509 Krostitz

Wahlkreis 12 (Leipziger Land)

Barbara Löttsch, Pfarrerin
Dorfstraße 15, 04827 Machern
Matthias Handschuh, Gemeindepädagoge
Zur Alten Schule 1, OT Kühnitzsch, 04808 Lossatal
Michael Schmidt, Dipl.-Bauingenieur
Feldstraße 3 c, 04680 Colditz

Wahlkreis 13 (Leisnig-Oschatz)

Dr. Jochen Kinder, Pfarrer
Berufsschulstraße 5, 04758 Oschatz
Christina Andrä, Physiotherapeutin
Waldheimer Straße 17, 09661 Striegitstal

Dr. Lothar Beier, Dipl.-Agraringenieur
Leuterwitz 3, 04703 Leisnig

Wahlkreis 14 (Löbau-Zittau)

Dr. Ines Mory, Pfarrerin
August-Bebel-Straße 14, 02736 Oppach
Anette-Luise Birkner, Dipl.-Sozialpädagogin
Jahnstraße 7, 02708 Löbau
Tobias Richter, Bezirkskatechet
Zittauer Straße 12, 02763 Bertsdorf-Hörnitz

Wahlkreis 15 (Marienberg)

Jörg Hänel, Pfarrer
Schulstraße 3, 09669 Frankenberg
Thomas Lieberwirth, Religionspädagoge/Landesgeschäftsführer Männerarbeit
Lindenweg 4, 09575 Eppendorf
Martin Rolle, Verwaltungsfachwirt
Hohe Straße 9, 09573 Augustusburg

Wahlkreis 16 (Meißen-Großenhain 1)

Walter Lechner, Pfarrer
Hauptstraße 58, OT Frauenhain, 01609 Röderaue
Steffen Göpfert, Bezirksjugendwart
Pflasterstraße 1, 01558 Großenhain
Gerlinde Franke, Leiterin Migrationsberatung
Kupferbergstraße 3, 01558 Großenhain

Wahlkreis 17 (Meißen-Großenhain 2)

Matthias Fischer, Pfarrer
Kirchstraße 29, 01689 Niederau
Georg Krause, Dipl.-Ing. Architekt i. R.
Rote Stufen 2, 01662 Meißen
Denis Kirchhoff, Bezirksjugendwart
Questenberger Weg 11, 01662 Meißen

Wahlkreis 18 (Pirna)

Brigitte Schleinitz, Pfarrerin
Dorfstraße 1, 01847 Lohmen
Ina-Maria Vetter, Kantorkatechetin i. R.
Am Sonnenblick 15, 01855 Sebnitz
Dr. Jürgen Stein, Dipl.-Forstingenieur
Lange Straße 30, 01796 Pirna

Wahlkreis 19 (Plauen)

Dr. Carsten Rentzing, Pfarrer
Kirchstraße 2, 08258 Markneukirchen
Christoph Apitz, Rechtsanwalt
Plauensche Straße 52, 08606 Oelsnitz/Vogtl.
Yvonne Gruber, Rolladen- und Jalousiebaumeisterin
Moritzstraße 27, 08523 Plauen

Wahlkreis 20 (Zwickau)

Sandro Göpfert, Pfarrer
Wildenfelser Straße 21, OT Ortmannsdorf, 08132 Mülsen
Thomas Alscher, Geschäftsführer/Hausmeister Jugendpfarramt
Tonstraße 2, 08056 Zwickau
Dr. Antje Dietsch, Staatsanwältin
c/o Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zwickau-Auerbach,
Ernst-Thälmann-Straße 148, 08066 Zwickau

Abs.: SDV Direct World GmbH, Tharandter Straße 23–35, 01159 Dresden
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“, VKZ F 67 04

Aufgrund der Bestimmung von § 20 der Kirchenverfassung hat die Kirchenleitung außerdem folgende Mitglieder in die 26. Landessynode berufen:

Rainer Findeisen, Superintendent
Dresdner Straße 4, 09557 Flöha
Martin Henker, Superintendent
Nikolaikirchhof 4, 04109 Leipzig
Uta Krusche-Räder, Superintendentin
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 5 b, 01796 Pirna
Werner Waltsgott, Superintendent
August-Bebel-Platz 11, 02625 Bautzen
Prof. Dr. Marco Frenschkowski, Professor für Theologie
c/o Theologische Fakultät der Universität Leipzig,
Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig
Prof. Dr. Thomas Knittel, Professor für Theologie
August-Bebel-Straße 67, OT Reichenberg, 01468 Moritzburg
Christian Schönfeld, Direktor des Diakonischen Amtes
c/o Diakonisches Amt Radebeul,
Obere Bergstraße 1, 01445 Radebeul
Volker Dally, Direktor Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e. V.
Paul-List-Straße 17, 04103 Leipzig
Undine Bensch, Schulleiterin
Amtsgerichtsstraße 29 a, 02730 Ebersbach-Neugersdorf

Thomas Colditz, MdL
Lindenstraße 10, 08280 Aue
Matthias Dreßler, Pfarrer i. E., Landesinspektor des Sächsischen Gemeinschaftsverbandes
Theodor-Körner-Straße 24, OT Adorf, 09221 Neukirchen
Andreas Eßlinger, Dipl.-Verwaltungswirt, Stadtkämmerer
Wasserstraße 1 a, 02627 Weißenberg
Wolfgang Frech, Verwaltungsangestellter
Bachstraße 20, 09385 Lugau
Stephanie Golde, Sport- und Fitnesskauffrau/Fitnesstrainerin
Dürerstraße 12, 01069 Dresden
Otto Guse, Rechtsanwalt
Eibenweg 10, OT Reumtengrün, 08209 Auerbach
Leonhardt Krause, Kommunikationswissenschaftler
Mauersbergerstraße 2 A, 04299 Leipzig
Anne-Doreen Reinhold, Kirchenmusikerin
Lungwitzer Straße 43, 09356 St. Egidien
Johannes Rösch, Elektromeister i. R.
Oberdorf 34, 09518 Großbrückerswalde
Schwester Esther Selle, Oberin
Diakonissenweg 3, 01099 Dresden
Annemarie Simon, Berufsschullehrerin
Storchenweg 13, OT Truppen, 02699 Königswartha

Herausgeber: Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden; **Verantwortlich:** Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig
Postadresse: Postfach 12 05 52, 01006 Dresden; Hausadresse: Lukasstraße 6, 01069 Dresden, Telefon (03 51) 46 92-0, Fax (03 51) 46 92-109
– Erscheint zweimal monatlich –

Herstellung und Versand: SDV Vergabe GmbH, Tharandter Straße 35, 01159 Dresden

Redaktion: Telefon (03 51) 42 03 14 21, Fax (03 51) 42 03 14 94; **Versand/Adressverwaltung:** Telefon (03 51) 42 03 14 04, Fax (03 51) 42 03 14 50

Der **Jahresabonnementspreis** beträgt 31,23 € zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer und Versandkosten.

Der Einzelpreis dieser Ausgabe (12 Seiten) beträgt 1,97 € (inklusive 7% MwSt., bei Versand zuzüglich Versandkosten).

Die **Kündigung** eines Jahresabonnements muss schriftlich bis zum 15. November eines Jahres mit Wirkung Ende des Kalenderjahres bei der SDV Vergabe GmbH vorliegen.